



Mobilität für Menschen.

## VCD Landesverband Nord e.V.

Newsletter, Ausgabe 2, Mai 2018

### Neuer Vorstand des Landesverbands Nord - JMV 2018

#### Liebe VCD-Mitglieder und Interessierte!

Seit mehreren Jahren informieren wir mit einem Online-Newsletter über unsere regionalen Aktivitäten. Da wir auf diesem Weg aber nur einen Teil unserer rund 3.500 Mitglieder erreichen, versenden wir die aktuelle Ausgabe einmalig per Post an alle Mitglieder des Landesverbands. Falls Sie Interesse am weiteren Bezug des Online-Newsletters haben und uns noch keine Mail- oder Social-Media-Adresse vorliegt, ist jetzt eine gute Gelegenheit, uns Ihre Kontaktdaten für den Versand mitzuteilen.

Der Rundbrief ergänzt die bundesweite Mitgliederzeitschrift "Fairkehr". Im März hatten wir zum Beispiel in einem Sonder-Newsletter über unsere Klage gegen die Stilllegung und Verlegung des Fernbahnhofs Altona informiert. **Wenn Sie an ausführlichen Informationen aus dem Landesverband interessiert sind, senden Sie uns bitte eine E-Mail an [newsletter@vcd-nord.de](mailto:newsletter@vcd-nord.de).** Wir versichern, die Adressen nur in unserer Geschäftsstelle bzw. bei deren E-Mail-Provider in Deutschland zu speichern. Wir nehmen Ihre Privatsphäre sehr ernst!

#### Jahresmitgliederversammlung 2018

Am 13.04.2018 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Landesverbands Nord statt. Neben der Entlastung des bisherigen Vorstands und einem interessanten Vortrag von Ingrid Ahrens aus dem Bundesvorstand gab es turnusgemäß Vorstandswahlen. Schließlich wurde unserem langjährigen Kassenwart Hans-Peter Rathmann ein herzlicher Dank ausgesprochen. Er stellte sich nicht mehr zur Wahl. Hans-Peter hat weit mehr als zehn Jahre die Finanzen des Landesverbands verantwortet.

#### Der neue Vorstand stellt sich vor

Durch das Votum der Mitgliederversammlung hat sich ein neuer Vorstand gebildet. Dieser traf sich bereits am 15.04.2018 zu einer ganztägigen Klausur, bei der u. a. Aufgaben und Zuständigkeiten aufgeteilt wurden. Der neue, sechsköpfige Vorstand besteht aus: **Rainer Schneider**, Hamburg, Themen: Kontakt zum Bundesverband, Vernetzung zu Hamburger Initiativen; **Winfried Elze**, Hamburg, Finanzen sowie Fahrradhäuschen; **Alexander Montana**, Hamburg, Öffentlichkeitsarbeit, Verkehrspolitik und -planung in Hamburg und Schleswig-Holstein; **Marc Daniel**, Hamburg, HVV-Fahrgastbeirat und Gremien, Vorstandsorganisation; **Peter Knoke**, Plön, Verkehrspolitik, Projekte und Vernetzung in Schleswig-Holstein; **Peter Borstelmann**, Hamburg, neu im Vorstand, Projekte in Hamburg. Die Mitglieder des Vorstands sind gleichberech-

tigt, es gibt insofern keinen klassischen Vorstandssprecher oder Landesvorsitzenden. Ein zentrales Ergebnis der Vorstandsklausur ist, dass als Aufgabenschwerpunkte insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vernetzung mit anderen Initiativen und Gruppen gestärkt werden sollen.

#### Büro Kiel (neue Email: [landesbuero-kiel@vcd-nord.de](mailto:landesbuero-kiel@vcd-nord.de))

Nach gut 20 Jahren hervorragender Zusammenarbeit verlässt unsere Mitarbeiterin Kirsten Kock den Landesverband, um sich neuen Aufgaben zu stellen. Sie hat neben hauptamtlicher Projektarbeit in vielen Kieler und schleswig-holsteinischen Arbeitsgruppen und Gremien ehrenamtlich gewirkt. Wir bedanken uns für Ihr herausragendes haupt- und ehrenamtliches Engagement und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Ihr Vorstand des VCD Nord

Wir sind dringend auf Ihre Spenden und finanzielle Unterstützung angewiesen!

Helfen Sie entweder gezielt unter dem Kennwort „**Erhalt Bahnhof Altona!**“ oder allgemein unter „**Spende VCD Nord**“ auf unser Konto

VCD-Landesverband Nord e.V.  
Sparda Hamburg  
IBAN DE83 2069 0500 0300 6000 14

Herzlichen Dank!

#### Themen in dieser Ausgabe:

- NEUER VORSTAND - JMV 2018
- KLAGE BAHNHOF ALTONA
- PROJEKT WOHNEN LEITET MOBILITÄT KIEL
- INFOBLOCK
- ELBCHAUSSEE
- VELOURUTE 15
- U/S LURUP
- FAHRGASTBEIRAT HVV
- WORKSHOP ÖPNV-KONZEPT
- TERMINE
- IMPRESSUM - DATENSCHUTZ

## Klage Bahnhof Altona

Wie bereits im Sonder-Newsletter berichtet, klagt der VCD Nord gegen den Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahnbundesamts (EBA) zur Stilllegung des Fernbahnhofs Altona und Verlegung nach Diebsteich beim Hamburgischen Oberverwaltungsgericht. Wir haben Vor- und Nachteile abgewogen und befürchten für die deutliche Mehrzahl der betroffenen Fahrgäste eine massive Verschlechterung, wenn Fern- und Regionalzüge künftig nicht mehr bis ins Herz des Bezirks Altona fahren und stattdessen am Diebsteich enden. Bewohner des Hamburger Westens verlieren „ihren“ Fernbahnhof, und Pendler aus Schleswig-Holstein müssten künftig an einer abseits gelegenen und verkehrlich nicht angebundenen Station umsteigen. Auch fürchten wir um den Erhalt des Fernbahnhofs Dammtor, der bereits heute von etlichen Fernzügen ohne Halt durchfahren wird. Da Diebsteich aber nur als Umsteigestation zwischen Zügen der Bahn dient und, im Gegensatz zu Altona, nicht mit dem städtischen Nahverkehr verknüpft ist und nur äußerst gerin-

ges Potenzial an Ersteinsteigern aufweist, dürften die Fernzüge aus Richtung Süden, Westen und Osten künftig am Hauptbahnhof enden. Mit unserer Klage wollen wir ein transparentes Verfahren erwirken, bei dem Alternativen zur Stilllegung des Fernbahnhofs Altona ernsthaft entwickelt und geprüft werden. Bislang wurden weder von der Bahn noch vom EBA fachlich fundierte Unterlagen vorgelegt. Der VCD Nord arbeitet bei der Klage eng mit der örtlichen Initiative *Prellbock Altona* zusammen. Weitere Argumente haben wir im Sonder-Newsletter zusammengestellt, der auf unserer Website unter [nord.vcd.org](http://nord.vcd.org) abgerufen werden kann.

*Rainer Schneider*

Wir freuen uns über Ihre/Eure Rückmeldung, aber auch über inhaltliche Beiträge zu unseren Themen unter:  
[geschaeftsstelle@vcd-nord.de](mailto:geschaeftsstelle@vcd-nord.de) .



Mitglieder des VCD Nord an einem Infostand zum Erhalt des Bahnhofs Altona  
 Foto: K.Reich



Bahnhof Altona

Foto: zardoz/photocase

## Projekt Wohnen leitet Mobilität – Kiel

Nachdem das erste Dialogforum des VCD-Bundesverbandsprojekts „Wohnen leitet Mobilität“ im November 2017 erfolgreich durchgeführt wurde, lag zuletzt ein Fokus auf der stärkeren direkten Ansprache von Wohnungsunternehmen. Deshalb wurden im Zeitraum von Januar bis März 2018 mehrere Beratungstermine durchgeführt. Hierbei wurden jeweils individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für Vorhaben der Unternehmen aufgezeigt. Ziel ist es, schon während einer Projektplanung Mobilität intelligent zu berücksichtigen.

Das Thema „Mobilität und Wohnen“ stößt derzeit bei vielen Akteuren auf reges Interesse, wie auch die erhöhte Nachfrage nach Beratungsterminen zeigt. Dies verdeutlicht, dass sich das Projekt „Wohnen leitet Mobilität“ in einem aktuellen und zukunftsweisenden Themenfeld bewegt.

Während der Projektlaufzeit bis Ende 2019 werden Entscheider im Rahmen von fünf Dialogforen Informationen über erfolgreiche Maßnahmen, rechtliche Rahmenbedingungen sowie zu Fragen der Umsetzung erhalten. Aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Dialogforums wurden die in den

weiteren Veranstaltungen für die Region zu bearbeitenden Fragestellungen entwickelt. Dazu zählen etwa eine stärkere Vernetzung und Kommunikation zwischen den Akteursgruppen, spezielle Herausforderungen des ländlichen Raums und die unterschiedlichen Zugangsweisen bei Planungen in Neubau und Bestand.

Beim zweiten Dialogforum am 24.04.2018 im Kieler Innovations- und Technologiezentrum (Kitz) lag der thematische Schwerpunkt unter anderem auf den rechtlichen Rahmenbedingungen für Mieterstrom bei der Bereitstellung von E-Ladesäulen.

In den nächsten Wochen werden nun verstärkt MieterInnen für eine intelligente Mobilität sensibilisiert. Durch die Teilnahme des Projekts bei Mieterfesten von Wohnungsunternehmen werden beispielsweise Pedelec-Schnupperfahrten oder auch Aktionen zu sicherem Fahren mit dem Elektrofahrrad angeboten. Hierbei werden wir vor Ort einmalig von dem VCD-Projekt „Pedelec statt Auto - aber sicher!“ unterstützt.

*Jan Lange, Projekt „Wohnen leitet Mobilität“, Regionalkoordinator Kiel*

## Infoblock

### Bahnreisen – Stiftung Warentest

Die Stiftung Warentest sammelt aktuell Lesererfahrungen zum Thema Bahnfahren. Von Interesse sind Geschichten, die nicht nur die größten Ärgernisse enthalten, sondern auch außerordentliche Glücksergebnisse schildern. Gefragt sind Erlebnisse mit IC/EC und ICE. Diese können per E-Mail eingesandt werden an [bahnreisen@stiftung-warentest.de](mailto:bahnreisen@stiftung-warentest.de). Vielleicht haben unsere Mitglieder ja Gutes zu berichten, aber ebenso Kritisches, das die Bahn ändern sollte.

### Gut zu wissen bei Bahnreisen

Wer bei der Bahn „mal wieder“ eine Verspätungsentschädigung abholen will (die bekannten 25 Prozent ab einer Stun-

de „Zeitversatz“), erlebt eventuell eine nette Überraschung: Man könnte gefragt werden, ob man diese in bar erhalten wolle oder als Gutschein mit 20 Prozent Zuschlag. Letzterer kann am Schalter oder im Internet eingelöst werden. Fragen Sie gegebenenfalls selbst nach dieser „Aktion“ – wie sie auch auf dem Gutschein aufgedruckt wird.

Was viele außerdem nicht wissen: Ist ein Fernzug um mehr als 30 Minuten verspätet, so wird bei Sparpreisen die Zugbindung aufgehoben und man kann sich auch ohne Bestätigung in einen anderen Zug setzen, um sein Ziel zu erreichen. Die „Kompensation“ für eine Verspätung ab einer Stunde gibt es natürlich trotzdem.

*Ewald Hauck*

## Elbchaussee

Die Elbchaussee, einst ein beliebtes Ausflugsziel und bekannt als Hamburgs schönste Straße, ist in den vergangenen Jahren zu einer Durchfahrtsstraße verkommen. Es gibt keine Infrastruktur für Radfahrende und stellenweise sucht man selbst Gehwege vergebens. Dafür findet man umso mehr Lärm, Abgase und Stau. Im Zuge der Erneuerung der Trinkwasserleitungen will die Stadt Hamburg auch diese Miss-

stände angehen und fordert alle Interessierten dazu auf, sich mit Ideen und Wünschen einzubringen. Dies kann online unter [http://geoportal-hamburg.de/beteiligung\\_elbchaussee/mapview-beitraege](http://geoportal-hamburg.de/beteiligung_elbchaussee/mapview-beitraege) passieren oder auf einem der Aktionsstände.

Weitere Infos zum Bürgerbeteiligungsverfahren gibt es unter: <http://lsbg.hamburg.de/elbchaussee/10629742/elbchaussee/>.

*Samina Mir*

## Veloroute 15

Seit Jahren setzt sich die *Bürgerinitiative Volkspark* dafür ein, dass nicht noch mehr Autos auf neuen Straßen durch Bahrenfeld fahren. Im Verkehrskonzept für Bahrenfeld-Nord ist eine Straßenverbindung von der Ebertallee zum Holstenkamp detailliert projektiert. ÖPNV und Radverkehr sind dort sehr knapp dargestellt.

Nun hat die Initiative ihren Vorschlag für einen Radschnellweg von Lurup zum Diebsteich vorgestellt. Die Fahrzeit von Lurup zum Rathausmarkt würde sich gegenüber der Velorou-

te 1 um zwei Kilometer oder zehn Minuten verkürzen. Der Vorschlag wurde von der Bezirksversammlung und dem Bezirkssamt Altona unterstützt. Auch im Rathaus findet der Bahrenfelder Vorschlag Zuspruch.

Um dem Vorhaben und einem Umdenken in der Mobilität noch mehr Nachdruck zu verleihen, ruft die BI Volkspark zu einer **Fahrraddemo** auf. Start ist am **Sonnabend, dem 9. Juni um 11:00 Uhr an der Trabrennbahn Bahrenfeld**. Mehr dazu auf [buergerinitiative-volkspark.de](http://buergerinitiative-volkspark.de).

*Jürgen Beeck*

## U- oder S-Bahn nach Lurup?

Die U5 kommt. In der Presse wird dazu allerdings meist über die Abschnitte zwischen Bramfeld und Siemersplatz berichtet. Fällt der westliche Teil zum Osdorfer Born also erneut unter den Tisch? Das ist bisher nicht der Fall, es gibt aber mehr Hürden als im Osten der Stadt. Im Westen hat die S-Bahn drei von insgesamt sieben Varianten vorgelegt. In der inzwischen abgeschlossenen Vorstudie kristallisierten sich zwei Alternativen für die Machbarkeitsuntersuchung heraus: die U5 Nord soll von Siemersplatz über Stellingen und Lurup zum Osdorfer Born fahren, die S32 Süd von Diebsteich über Bahrenfeld-Nord und Lurup zum Osdorfer Born. Es sollen nun Trassen- und Haltestellenlagen, die Trassierung der U- und S-Bahn-Strecken, sowie Verkehrsplanung und städtebauliche Betrachtungen zur Abschätzung der Beeinflussung des Straßenverkehrs untersucht werden. Das Ergebnis soll

im Frühjahr 2019 vorliegen und der Politik dann als Entscheidungshilfe dienen.

Das überregionale Bündnis *Starten: BahnWest! (StBW)* setzt sich, wie die Bezirksversammlung Altona, für die S32 Süd ein. Denn diese schließt mit DESY und Bahrenfeld-Nord zwei Areale an, die in den nächsten Jahren eine erhebliche Verdichtung erfahren sollen und somit einen hohen weiteren Mobilitätsbedarf nach sich ziehen werden. *StBW* fordert außerdem den Anschluss Schenefelds an die Strecke, um eine stärkere Verlagerung des Pendlerverkehrs nach Hamburg auf die Schiene zu erreichen.

Mehr über die Machbarkeitsuntersuchung ist in der Antwort des Senats auf eine Kleine Anfrage, die DIE LINKE gestellt hat, zu finden (Drucksache 21/12387). Weitere Infos auch unter [www.starten-bahn-west.de](http://www.starten-bahn-west.de).

*Jürgen Beeck*

## Fahrgastbeirat HVV

### Modifizierung des Schnellbusnetzes ab Dezember 2018

Für die künftige Ausrichtung des zuschlagpflichtigen Schnellbusnetzes ist die Entscheidung gefallen. Die Ausgangslage waren sinkende Fahrgastzahlen auf den Schnellbussen und ein erhebliches jährliches Defizit. Derzeit sind die Busse mit durchschnittlich acht Fahrgästen besetzt. Der HVV hatte auf Veranlassung der Verkehrsbehörde sieben verschiedene Varianten überprüft – von Taktverdünnung über Beibehaltung bis hin zur vollständigen Integration in das zuschlagfreie Stadtnetz. Im Ergebnis gibt es nun einen Kompromiss: Das Produkt Schnellbus (mit Zuschlag) wird auf den fünf klassischen Kernlinien 31, 34, 35, 36 und 37 beibehalten, wobei die Fahrpläne nachfrage-

gerecht angepasst werden. Die Ringlinie 39 sowie die Quartierslinien 48/49 werden hingegen zu Stadt- bzw. Metrobussen umgestellt. Flankiert wird die Umstellung durch bessere Verbindungen nach Jenfeld und Berne. Aus Sicht des VCD sind die Änderungen nachvollziehbar, zumal es in einigen Stadtteilen zuschlagfreie Angebotsverbesserungen geben wird.

### Bessere Anbindung von Neubaugebieten

Der Fahrgastbeirat fordert von Planern und der Politik eine schnellere ÖPNV-Anbindung von Neubaugebieten. Derzeit ist in Neubaugebieten (beispielsweise Neue Mitte Altona) eine Nahverkehrsanbindung erst ganz am Ende der Umsetzung vorgesehen. Wünschenswert ist der Anschluss jedoch bereits, wenn die ersten Bewohner in ein Gebiet einziehen. *Marc Daniel*

## Vortrag und Workshop - ÖPNV-Konzept für Hamburg

Unser Vorstandsmitglied Alexander Montana hat in den vergangenen Jahren für den VCD Nord ein alternatives ÖPNV-Konzept ausgearbeitet. Es soll einen wichtigen Beitrag leisten, damit bis 2035 die erforderlichen Klimaschutzziele im Verkehrsbereich erreicht werden können. Neben punktuell Schnellbahnausbau zur Netzwerkwirkung setzt das Konzept auf eine Neukonzeption des Regionalverkehrs, leistungsfähige Straßenbahnen sowie auf Batterie-Oberleitungsbusse und Biogas-Busse.

Lernen Sie das Konzept im Rahmen eines Vortrags kennen und diskutieren Sie mit uns. Es geht dabei auch um neue Tarifangebote sowie die Finanzierung der neuen Infrastruktur. Im Anschluss wollen wir in verschiedenen Workshops die vorliegenden Ansätze diskutieren und offene Fragen klären.

Die Veranstaltung findet am **Samstag, dem 26.05. von 11:00 bis 15:00 Uhr im Großen Saal im Nernstweg 32-34** statt. Anmeldungen bitte bis 15.05. per E-Mail an: [alexander.montana@vcd-nord.de](mailto:alexander.montana@vcd-nord.de).

## Termine

- ◆ **Aktivenrunde:** Jeden zweiten und vierten Montag in der Geschäftsstelle, Werkstatt 3, 2. St., Nernstweg 32-34, 22765 HH.
- ◆ **Stadtradeln Hamburg:** Machen Sie mit beim VCD-Nord-Team. Anmelden unter: <https://www.stadtradeln.de/hamburg/>, „vorhandenes Team“ und dann VCD anwählen.
- ◆ **Öffentliche Veranstaltung mit dem Journalisten Dr. Winfried Wolf zum Thema:** "Die DB AG als Bahnhofs-Killer - Stuttgart 21 und Altona/Diebsteich im Vergleich"; Mittwoch, den 23.5.2018 um 19.00. Großer Saal Werkstatt 3, Nernstweg 32, HH.
- ◆ **Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg 27.08. bis 31.08.2018: Bildungsurlaub zur Verkehrspolitik in Hamburg: "Mobil und trotzdem nachhaltig". Das Programm gestaltet der VCD Nord. Näheres: Webseite der Heinrich-Böll Stiftung.**
- ◆ **Wie kommt der Zug zum ZOB? Workshop in Flensburg, 2. Juni 14-18 Uhr.** Genauer Ort wird mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt. Anmeldungen und Info unter: [julia.roenneburg@regiomaris.de](mailto:julia.roenneburg@regiomaris.de) oder 040/50690702.
- ◆ **Fahrraddemo Bahrenfeld, 9. Juni, 11 Uhr.** Treffpunkt: Bushaltestelle Trabrennbahn Bahrenfeld. Dicke Luft am Volkspark? Nein Danke! Veranstalter: Bürgerinitiative Volkspark. ([www.buergerinitiative-volkspark.de](http://www.buergerinitiative-volkspark.de)).

### Datenschutz:

Liebe/r Newsletter-Abonent/in, ab Ende Mai 2018 gilt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung. Diese stärkt Ihren Schutz und regelt den Umgang mit personenbezogenen Daten Ihre Person betreffend. **Deshalb bitten wir um Ihre Einwilligung zur Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten.**

Ihre E-Mail-Adresse ist im Verteiler unseres Newsletters enthalten. Wir würden uns freuen, Ihnen diesen Newsletter weiterhin zustellen zu dürfen. Wir speichern Ihre E-Mail-Adresse nur für die Zusage des Newsletters. Diese Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Sie können den Newsletter jederzeit unter [newsletter@vcd-nord.de](mailto:newsletter@vcd-nord.de) abbestellen. **Ihre E-Mail-Adresse wird dann umgehend aus dem Newsletter-Verteiler gelöscht.**

### Impressum

Herausgeber:  
VCD-Landesverband Nord e.V.  
Nernstweg 32-34  
22765 Hamburg  
Tel. 040-280 55 120  
[geschaeftsstelle@vcd-nord.de](mailto:geschaeftsstelle@vcd-nord.de)  
Web: [nord.vcd.org](http://nord.vcd.org)  
Zum Abonnieren des Newsletters bitte kurze Nachricht per E-Mail an [newsletter@vcd-nord.de](mailto:newsletter@vcd-nord.de)